

Der Senior des FK-Südwest, Wilhelm (Willi) Kittel wurde 100 Jahre

Als ich im Mai 1999 den Vorsitz des Jäger-, heute Fliegerkreises Südwest übernahm, lernte ich bei den Treffen des Fliegerstammtisches Neckar/Alb Willi Kittel kennen. Wir kamen uns sehr bald näher, die Chemie zwischen uns stimmte einfach. So erfuhr ich, dass Willi mit seiner damaligen Lebensgefährtin Inge Oppel, immer im Sommer in Friedrichskoog/Dithmarschen direkt an der Nordsee Urlaub machte. Ich, als gebürtiger Dithmarscher, und Willi hatten somit immer wieder viele Gesprächspunkte über Land, Leute und Besonderheiten dieser Region Deutschlands. Der Kontakt miteinander ist geblieben, auch als Willi vor 7 Jahren ins Pflegeheim Haus am Neckar in Rottenburg zog.

Im März dieses Jahres übermittelte mir der Führer der Staffel Zollernalb, Joachim Streit, dass Willi mich zu seiner Geburtstagsfeier herzlichst einladen würde und sich über meine Teilnahme sehr freuen würde. Für mich als Inhaber des Ehrenamtes, Vorsitzender des Fliegerkreises Südwest, war die Teilnahme quasi ein „Muss“, und ich bin am 26.06.23 gerne zu Willis Feier gefahren. Im Essensaal des Pflegeheimes feierte der Jubilar nun seinen 100sten Geburtstag im Kreise seiner Kinder, Enkel und Urenkel, einigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern des Heimes, sowie Co-Pilotinnen und Kameraden des Fliegerkreises Südwest und unserer Staffel Zollernalb. Wir trafen einen erstaunlich geistig regen und körperlich mobilen Jubilar und erlebten, wie der Bürgermeister von Rottenburg Willi die Grüße des Ministerpräsidenten von Baden Württemberg, Winfried Kretschmann, übermittelte und die dazu gehörende Urkunde übergab.

Für unsere Gemeinschaft der Flieger deutscher Streitkräfte sprach der Vorsitzende des



Christian Reimers gratuliert dem Jubilar

Fliegerkreises Südwest, Christian Reimers.

„Lieber Fliegerkamerad Willi Kittel!

Liebe Familie Kittel, liebe Co-Pilotinnen und Kameraden der Gemeinschaft der Flieger Deutscher Streitkräfte, des Fliegerkreises Südwest und unserer Staffel Zollernalb, liebe Geburtstagsgäste.

Heute ist für uns alle ein besonderer Tag.

Unser Fliegerkamerad kann heute seinen stolzen 100sten Geburtstag feiern. Und wir sind stolz darauf, dass Willi so bewundernswert fit als Gastgeber auftreten kann. So danken wir herzlich für die Einladung und sind gerne angereist, um dabei sein zu können.

100 Jahre, d.h. es ist eine Lebenszeit über drei Generationen. Und dieses ist auch ein besonderer Anlass sich zu erinnern.



Gefreiter Willi Kittel

Geboren 1923 hier in Rottenburg am Neckar, besuchte Willi 8 Jahre die Volksschule und erreichte einen Abschluss mit guten Noten. Dann folgte die Berufsausbildung zum Automatenreher bei der Firma Faugnet und Franz hier in Rottenburg und Einsatz im Beruf. Und es herrschte Krieg, der 2. Weltkrieg. Im Februar 1941 meldete sich Willi als Freiwilliger bei der Luftwaffe. Die Einberufung erfolgte im August 1941 zur Grundausbildung beim Fliegerausbildungsregiment 52 in Saisson/Frankreich. Es folgte die Ausbildung zum Flugzeugwart auf Me109 B vom November 1941 – März 1942 in Herning / Dänemark.

Anschließend wurde Willi zu 9. Staffel des Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ nach Cherbourg versetzt. Nun war er im Geschwader Flugzeugwart und stellte den Jagdfliegern einsatzbereite Jagdflugzeuge Me109 für den Einsatz zur Verfügung. Die Piloten schätzten ihre Flugzeugwarte, genannt die „schwarzen Männer“ für ihre gute und saubere Arbeit, auf die sie sich

verlassen und der sie vertrauten. Als im Februar 1944 der Bestand an Jagdflugzeugen geringer wurde, meldete sich Willi zur Fallschirmjägertruppe.

Er kam zum 8. Regiment der 3. Fallschirmjägerdivision und wurde truppengerecht ausgebildet. Dabei hat er u.a. 6 Fallschirmabsprünge absolviert.

Das 8. Regiment wurde im August 44 verhezt im Abwehrkampf gegen Truppen der alliierten Invasion in der Nähe von St. Lo. Er wurde verwundet und geriet in amerikanische Gefangenschaft. Er wurde nach England ins Lazarett verlegt und nach der Heilung mit einem Truppentransporter nach New York verschifft und dann mit der Bahn nach Oklahoma verlegt. Bis Mai 1946 hieß es dann Baumwolle ernten.

Es folgte die Rückverschiffung nach England und der Einsatz in der Landwirtschaft.

Ende Dezember 1947 wurde Willi nach 3 jähriger Gefangenschaft nach Deutschland entlassen. Nun galt es beruflich Fuss zu fassen und eine Familie zu gründen.



Flugzeugwart W. Kittel im Cockpit einer Me 109 1942

Beides hat Willi gepackt. Er fand Arbeit wieder bei der Firma Faugnet und war Angestellter und Disponent.

Tradition ist für Willi kein Fremdwort. Und so ist er seit Jahrzehnten Mitglied der Gemeinschaft der Jagdflieger, jetzt Gemeinschaft der Flieger. Er und seine spätere Lebensgefährtin Inge Oppel waren gerne gesehene Teilnehmer der Staffeltreffen Neckar/Alb, später Zollernalb.

Seine manchmal kritischen, mitdenkenden Kommentare und Vorschläge wurden stets gerne aufgenommen.

Nicht vergessen dürfen wir seinen Humor und sein „Faible“ fürs Dichterische und als Sänger. Bildete er doch in seinen aktiven Jahren ein in der Region bekanntes Schlager-Duo Kittel-Wiest.

Nun, lieber Willi, genug meiner Worte. Unser Präsident Generalmajor a.D. Volker Zimmer hat Dich mit einem persönlichen Schreiben gewürdigt und wir vom Fliegerkreis Südwest in meiner Person und den Staffellangehörigen der Staffel Zollernalb Jochen Streit mit Co-Pilotin Cili, Johannes Barth mit Co-Pilotin Anna-Maria und Co-Pilotin Anneliese vom verstorbenen Hanne gratulieren Dir noch einmal sehr herzlich zu Deinem stolzen Geburtstag und wünschen Dir einen guten Einstieg in das neue Lebensjahr und in diesem viel Gesundheit.

Ich schließe mit dem Jägergruß Horrido und eine persönliches Prosit.“

Mir gegenüber hat Willi immer wieder betont, dass er sich immer gefreut habe über die kameradschaftlichen Grüße und Gedanken unseres Präsidenten, Generalmajor a.D.



Warte Kittel (li) und Linke am Leitwerk der Me 109 von Olt. Schnell (Staffelkapitän 9/JG 2, 93 Abschnüsse EL 1941, gefallen 11.02.1944

Volker Zimmer, und er sei sehr dankbar über die Unterstützung seitens des Werner-Andres-Sozialfonds, getätigt von unserem GdF Referenten „Sozialwesen“ Oberst a.D. Gerd Gloystein.

Es war eine sehr harmonische Feier, geprägt durch die Frische und den Humor unseres Jubilars, und umrahmt von zwei Musikerinnen, die ein Geburtstagsständchen spielten und beim Spielen von früher gängigen Schlagern zum Mitsingen aufforderten. Und Willi hat mitgesungen und beherrschte die Texte (!) zu den Liedern.

Zurückblickend konnten wir dankbar feststellen, an einer erlebnisreichen, tollen Jubilärfestfeier teilgenommen zu haben.

Christian Reimers